

## Burgenländische Gemeinden wirtschaften verantwortungsbewusst

Bei den wichtigsten Finanzkennzahlen haben sich die burgenländischen Gemeinden 2006 im Bundesvergleich gut behauptet. So konnte die Finanzschuld - entgegen dem Bundestrend - weiter reduziert werden, und auch das gestiegene Zinsumfeld hat Burgenlands Gemeinden weit weniger belastet als die anderer Bundesländer. Diese guten Nachrichten sind Ergebnisse des Gemeindefinanzberichts 2007, der zum dritten Mal von der Kommunalkredit Austria herausgegeben wird. Reinhard Platzer, Generaldirektor der Kommunalkredit Austria: „Burgenlands Gemeinden zeigen, dass verantwortungsbewusstes Handeln den Haushalt entlasten kann.“

### Das Österreich-Ergebnis im Überblick

Die kommunalen Haushalte konnten 2006 durch Mehreinnahmen von der guten Konjunktur in Österreich profitieren: Sowohl die Gemeindeabgaben (+ 4,3 % auf EUR 2.495 Mio.) als auch die kassenmäßigen Ertragsanteile (+ 3,6 % auf EUR 4.341 Mio.) erhöhten sich 2006 deutlich. Gleichzeitig kam es jedoch erneut zu Ausgabensteigerungen in den Bereichen soziale Wohlfahrt (Nettoausgaben 2006: + 7,4 %), Dienstleistungen (+ 7,3 %) und Verkehr (+ 7,3 %). Infolgedessen haben sich die Gemeinden auch 2006 bei den Investitionen zurückhaltend gezeigt. Ein Minus von 0,8 % auf EUR 1.946 Mio. zeigt aber, verglichen zu den Vorjahren, eine Verlangsamung dieser Abwärtsbewegung.

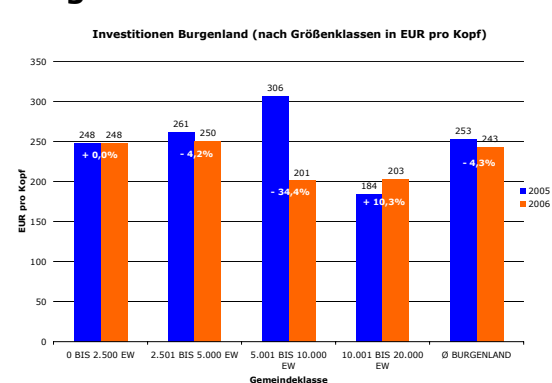
Die Erhöhung des Saldos der laufenden Gebarung um mehr als 9 % auf EUR 1.299 Mio. und der Anstieg der freien Finanzspitze (Saldo laufende Gebarung abzüglich Schuldtilgungsleistungen) um 37 % auf 434 Mio. haben die Gemeindenhaushalte etwas entlastet.

Obwohl sich die Gemeinden generell sehr günstig refinanzieren – die Durchschnittsverzinsung lag 2006 mit 2,82 % unterhalb der durchschnittlichen 6-Monats-Euribor-Rate – haben die Leitzinserhöhungen seit 2005 dazu geführt, dass die Zinsausgaben der österreichischen Gemeinden 2006 um 11 % auf EUR 307,6 Mio. angestiegen sind.

### Burgenländische Gemeinden: Finanzieller Handlungsspielraum steigt

Die burgenländischen Gemeinden haben sich im Bundesländervergleich 2006 gut behauptet. Trotz eines Rückgangs von 3,4 % lag der Saldo der laufenden Gebarung mit EUR 250 pro Kopf weit über dem österreichischen Durchschnitt (EUR 200). Durch dieses öffentliche Sparen stieg die freie Finanzspitze als Kennziffer für den freien finanziellen Handlungsspielraum pro Einwohner auf EUR 150 an. Im Vergleich zum Bundesdurchschnitt (EUR 67) konnte sich das Burgenland hier deutlich abheben.

### Burgenlands Investitionen unterdurchschnittlich



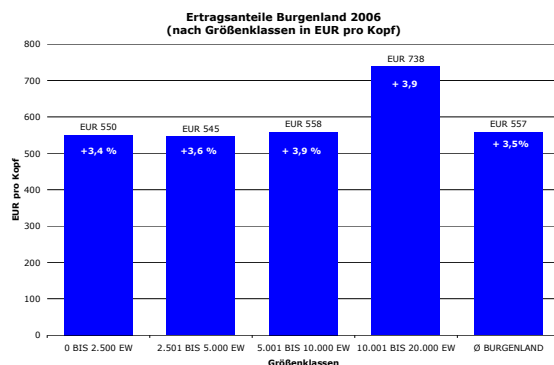
Die burgenländischen Gemeinden investierten 2006 durchschnittlich EUR 243 pro Einwohner, was deutlich unter dem Bundesschnitt von EUR 300 lag. Auch sind die Investitionen gegenüber dem Vorjahr um 4,3 % zurückgegangen. Besonders hoch war die Reduktion in den Gemeinden mit zwischen 5.000 und 10.000 Einwohnern, die mit EUR 201 pro Kopf um 34,4 % weniger investierten als 2005. 2006 lagen die Gemeinden aller Größenklassen im Burgenland unter dem Österreich-durchschnitt.

### Reduktion der Finanzschuld

Im Burgenland positiv hervorzuheben ist der weitere Abbau der Verschuldung (- 0,9 %). Die Finanzschuld pro Einwohner des Burgenlandes war mit EUR 1.345 deutlich geringer als der Bundesdurchschnitt, der bei EUR 1.694 pro Kopf lag. Damit zusammenhängend erhöhten sich die Zinsausgaben der burgenländischen Gemeinden weniger stark als der österreichische Durchschnitt. Ein Anstieg von 3,5 % (auf EUR 43 pro Kopf) bedeutet, dass Burgenlands

Gemeinden trotz gestiegenem Zinsumfeld 2006 pro Bürger um nur EUR 1 mehr für Zinsen ausgeben mussten als im Vorjahr.

## Durchschnittlicher Anstieg der Ertragsanteile



Anders als im Vorjahr konnten 2006 alle Gemeindegrößenklassen im Burgenland von einem Anstieg der kassenmäßigen Ertragsanteile der gemeinschaftlichen Bundesabgaben profitieren. Die Wachstumsraten in den Größenklassen entsprechen in etwa dem Bundesanstieg von 3,6 %.

Pro Kopf wurden im Burgenland 2006 EUR 557 an Ertragsanteilen eingenommen, deutlich geringer als der Bundesdurchschnitt von EUR 670. Gegenüber 2002 erhöhten sich die Ertragsanteile um 8,0 %, was jedoch einen der höchsten Anstiege im Bundesvergleich darstellt.

## Finanzstärkste Gemeinden des Burgenlands

Die Finanzkraft einer Gemeinde bestimmt sich aus den Ertragsanteilen und den Gemeindeabgaben. Die durchschnittliche Finanzkraft burgenländischer Gemeinden lag 2006 mit EUR 823 pro Kopf deutlich unter dem Österreich-Durchschnitt von EUR 1.055 pro Kopf. Der Titel „finanzkräftigste Gemeinde des Burgenlands“ ging 2006 mit EUR 1.848 pro Einwohner an die Thermengemeinde Bad Tatzmannsdorf. Die Top 5 der finanzstärksten Gemeinden:

Nr.	Gemeinde	Finanzkraft (FK) 2006	Einwohner	FK/Einwohner in EUR
1	Bad Tatzmannsdorf	2.432.564	1.316	1.848
2	Schandorf	564.169	310	1.820
3	Eisenstadt	18.068.065	11.334	1.594
4	Mörbisch am See	2.823.012	2.323	1.215
5	Oberwart	8.102.256	6.696	1.210

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2007.

## Ausblick: Impuls durch gute Konjunktur und neuen Finanzausgleich?

Die anhaltend gute Konjunktur 2007 und ein neuer Finanzausgleich ab 2008 sollten die Gemeindebudgets auch in den nächsten Jahren entlasten. Einnahmenseitig könnten die Gemeinden durch Mehreinnahmen aus den Ertragsanteilen an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben sowie der Kommunalsteuer profitieren.

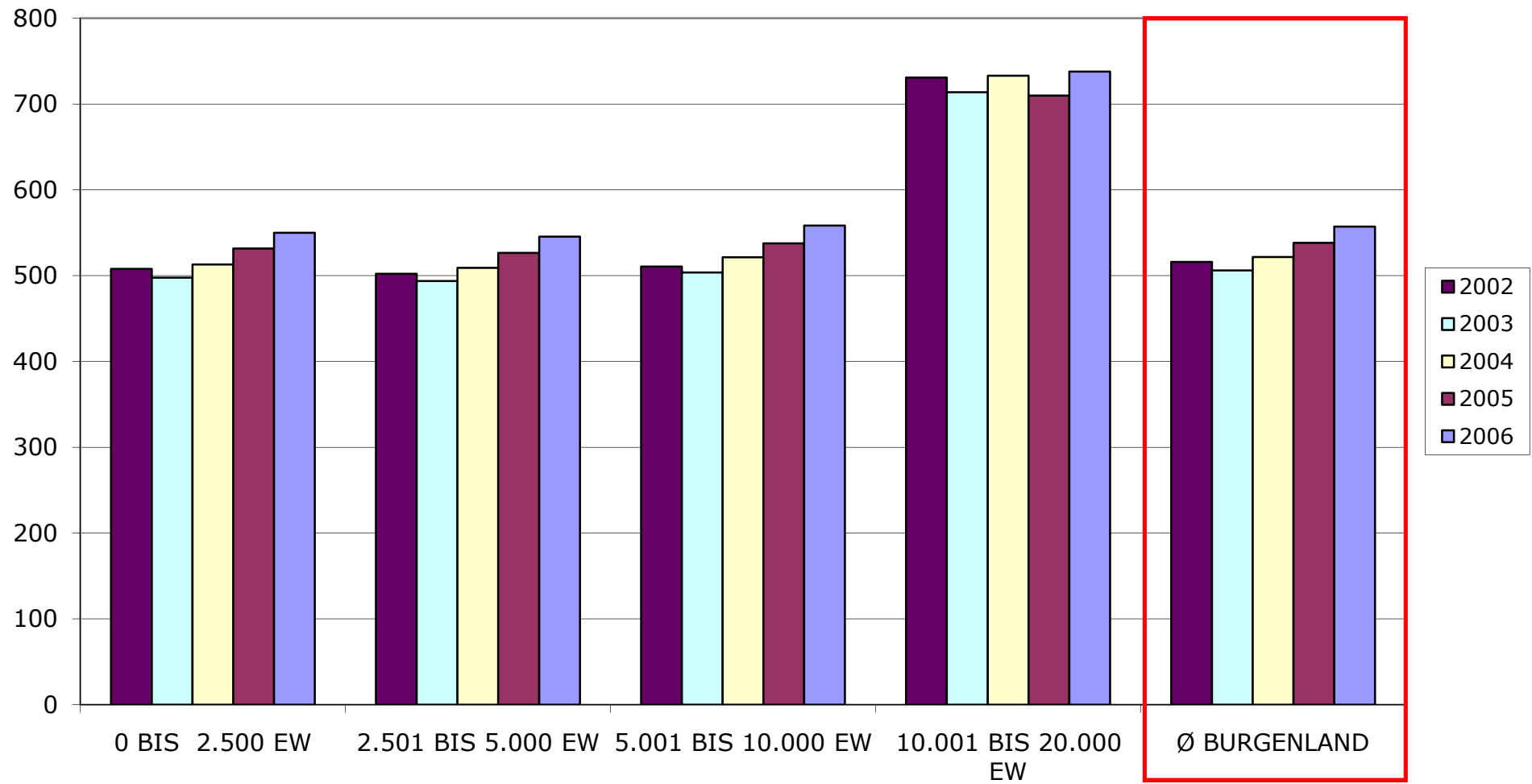
Der Anstieg des finanziellen Handlungsspielraums erweckt die Hoffnung, dass die langersehnte Trendwende bei den Investitionen schon 2007 eintreten wird und die Gemeinden wieder mehr investieren werden.

Aufgrund des steigenden Zinsumfelds kann in den kommunalen Rechnungsabschlüssen 2007 und 2008 mit einem weiteren Mehraufwand für den Zinsendienst gerechnet werden. Durch aktives Finanzmanagement können die Gemeinden jedoch auf höhere Zinsausgaben reagieren und so zukünftige Belastungen reduzieren.

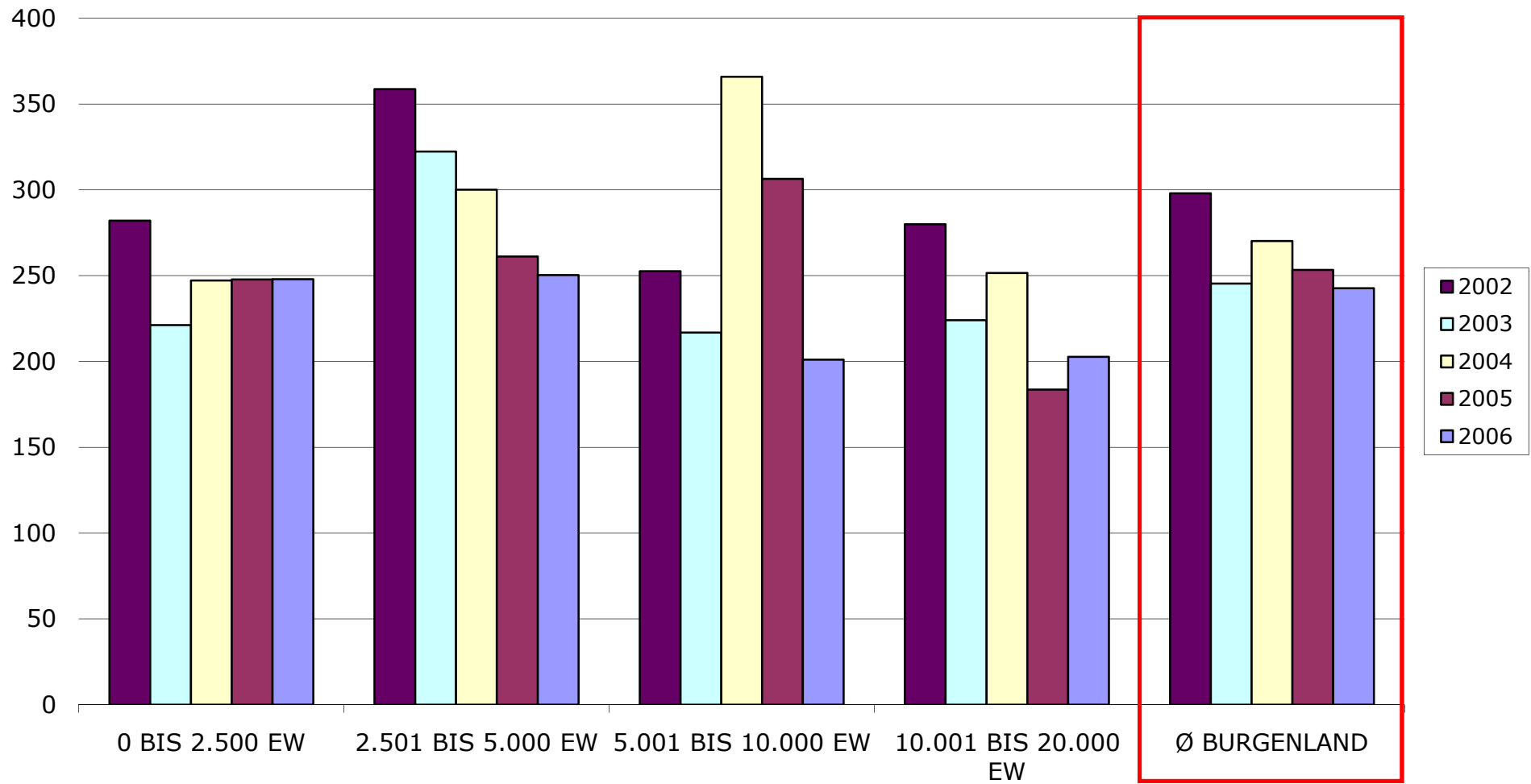
Der Gemeindefinanzbericht 2007 kann über die Kommunalkredit Austria ([www.kommunalkredit.at/gemeindefinanzbericht2007](http://www.kommunalkredit.at/gemeindefinanzbericht2007)) bezogen werden. Alle Nutzer der E-Government-Plattform kommunalnet.at können ab dem 20. Dezember 2007 kostenlos die wichtigsten Kennziffern ihrer eigenen Gemeinde im Benchmark abrufen.

Rückfragehinweis:  
 Mag. Marc Schimpel  
 Kommunalkredit Austria AG  
 Türkenstraße 9  
 1092 Wien  
 Tel: +43 (0) 1/31 6 31-591  
 Fax: +43 (0) 1/31 6 31-503  
 E-Mail: m.schimpel@kommunalkredit.at

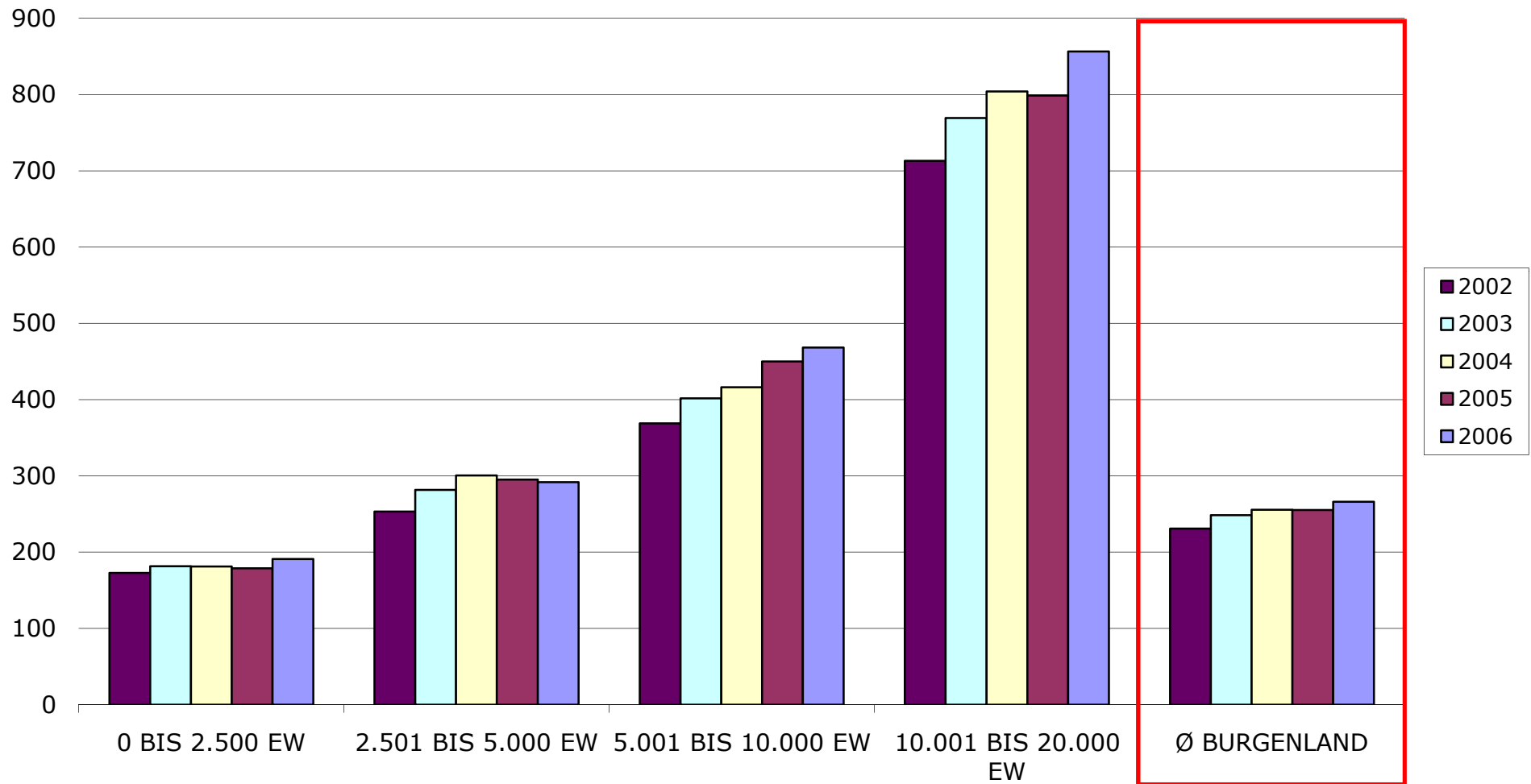
## ERTRAGSANTEILE BURGENLAND (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



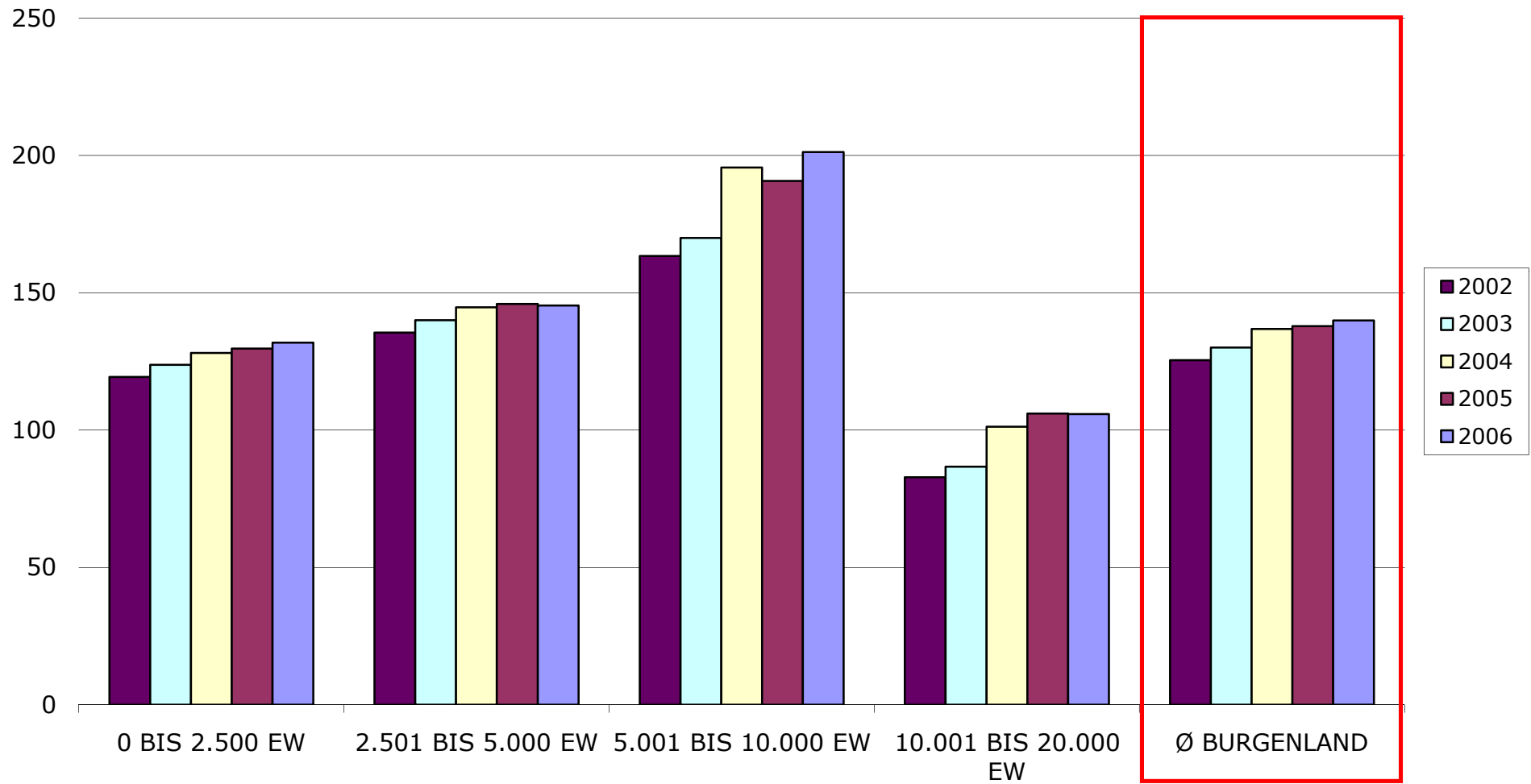
## INVESTITIONEN BURGENLAND (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



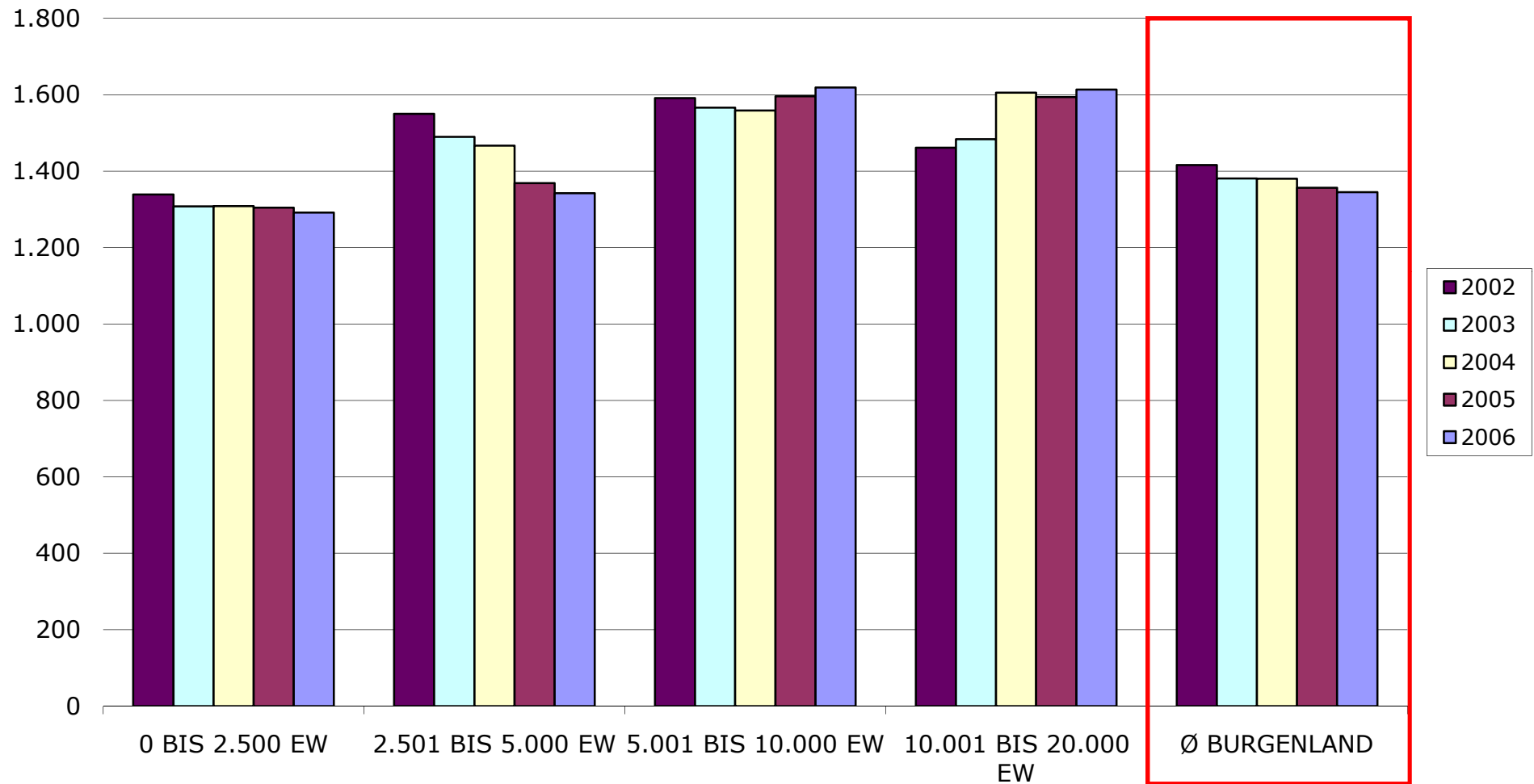
## GEMEINDEABGABEN BURGENLAND (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



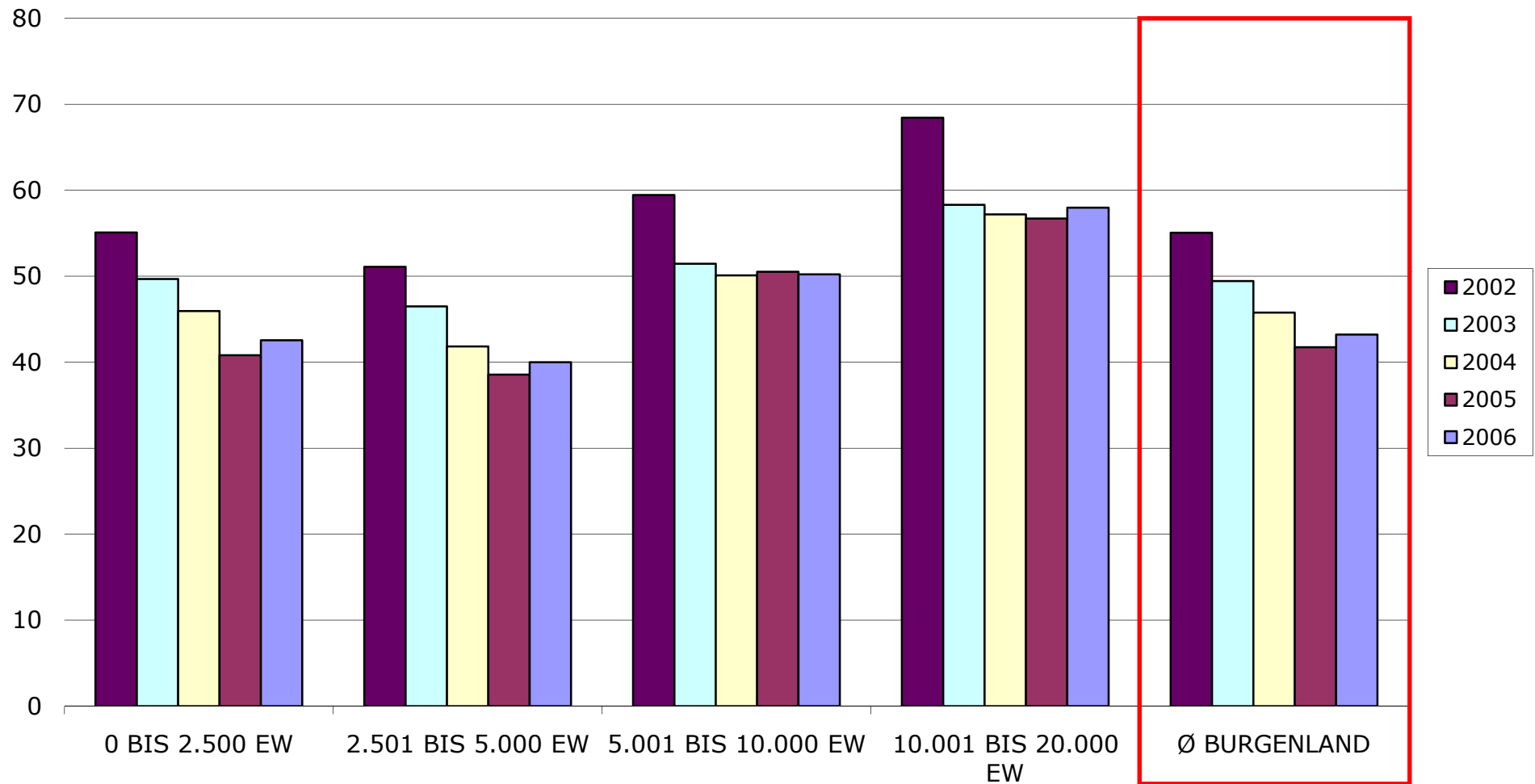
# GEMEINDEGEBÜHREN BURGENLAND (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



## FINANZSCHULD PER 31.12. BURGENLAND (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)

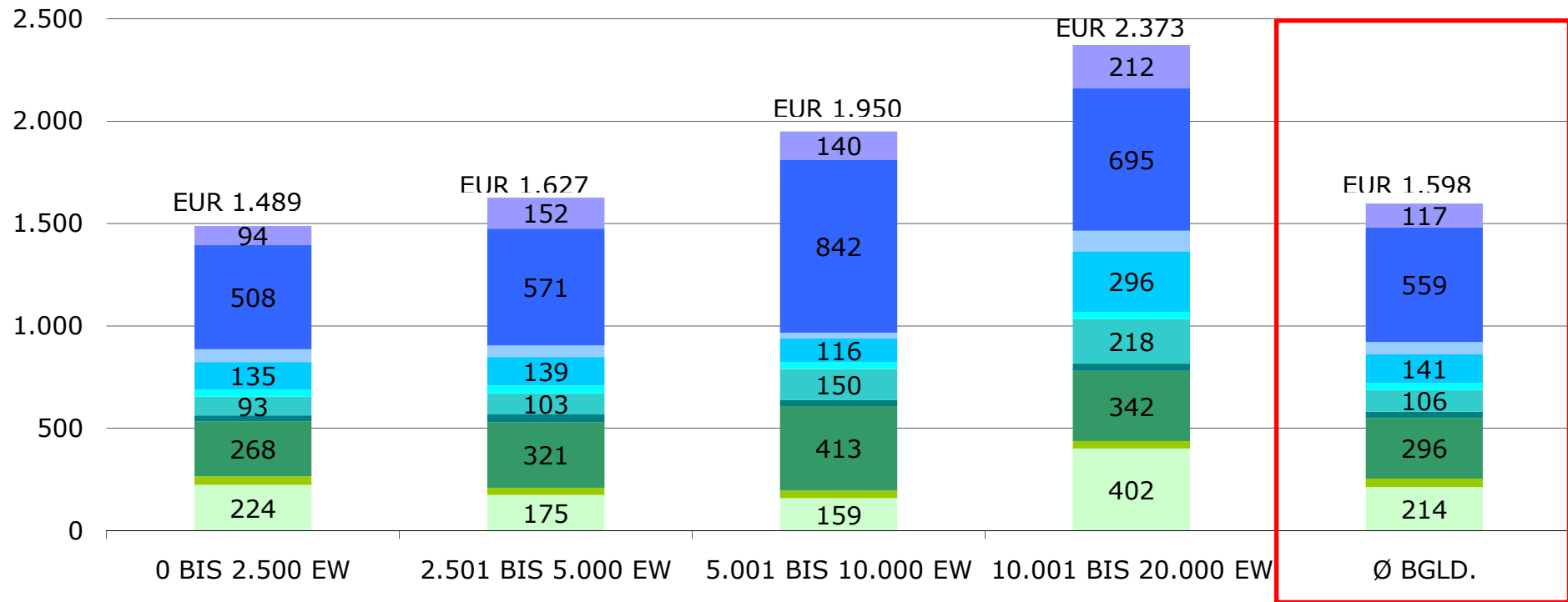


## ZINSAUSGABEN BURGENLAND (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)





## STRUKTUR DER GEMEINDEAUSGABEN DES BURGENLANDS 2006 (IN EUR PRO KOPF)



- |   |   |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li><span style="color: #90EE90;">■</span> Vertretungskörper u. allg. Verwaltung</li> <li><span style="color: #228B22;">■</span> Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissenschaft</li> <li><span style="color: #4682B4;">■</span> Soziale Wohlfahrt u. Wohnbauförderung</li> <li><span style="color: #00CED1;">■</span> Strassen, Wasserbau, Verkehr</li> <li><span style="color: #4169E1;">■</span> Dienstleistungen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li><span style="color: #9ACD32;">■</span> Öffentliche Ordnung u. Sicherheit</li> <li><span style="color: #008080;">■</span> Kunst, Kultur u. Kultus</li> <li><span style="color: #00CED1;">■</span> Gesundheit</li> <li><span style="color: #ADD8E6;">■</span> Wirtschaftsförderung</li> <li><span style="color: #9370DB;">■</span> Finanzwirtschaft</li> </ul> |
|---|---|